



Medienmitteilung, 7. Januar 2021

Prix Watt d'Or für das Gebäude an der Rosenbergstrasse 30 in St.Gallen

Das Bundesamt für Energie hat zum vierzehnten Mal den renommierten Schweizer Energiepreis Watt d'Or verliehen. Eines der fünf Siegerprojekte ist das Bürogebäude an der Rosenbergstrasse 30. Besitzerin des Gewerbehauses ist die Mettiss AG, Mieterin die Universität St.Gallen.

Ziel des Watt d'Or ist es, aussergewöhnliche Leistungen im Energiebereich bekannt zu machen. Sie sollen Wirtschaft, Politik und die breite Öffentlichkeit motivieren, die Vorteile innovativer Energietechnologien für sich zu entdecken. Laut dem Bundesamt für Energie wurden 64 Bewerbungen für den Watt d'Or 2021 eingereicht und von einem Expertenteam evaluiert. Für die Endrunde nominiert wurden schliesslich 24 Beiträge. Daraus hat die Jury die Siegerprojekte in den vier Watt d'Or-Kategorien gekürt. In der Kategorie Gebäude und Raum gab es dieses Jahr zwei Gewinner, wobei einer der Preise an das Gebäude Rosenbergstrasse 30 in St.Gallen ging.

Von der Energieschleuder zum Passivhaus

«Die meisten älteren Bürogebäude der Schweiz sind Energieschleudern. Energetische Sanierungen kosten viel Geld, dauern oft lange und die komplizierte Haustechnik verunsichert Bauherren. In St.Gallen steht ein frisch saniertes Bürogebäude aus den Sechzigerjahren, welches diese Bedenken zerstreut», heisst es in der Würdigung des Siegerprojektes. Im Gebäude wurde das Energiekonzept von Ingenieur Beat Kegel – kurz «Kegels Regel» genannt – zusammen mit dem St.Galler Immobilienunternehmen Mettiss AG umgesetzt.

Die Sanierung habe sehr rasch und kostengünstig realisiert werden können, das Gebäude erreiche spielend den Passivhaus-Standard. Dies dank einem kostengünstigen Low-Tech-Lüftungs- und Heizungssystem mit vorgefertigten Brüstungselementen und Verbundlüftern in den Türen. «Die neue Mieterin, die Universität St.Gallen, ist mit dem Raumklima und den Energiekosten sehr zufrieden», schreibt das Bundesamt für Energie weiter. Und: «Kegels Regel könnte bei der Sanierung weiterer Bürogebäude wie auch im Wohnungsbau und bei Neubauten Schule machen.»

Watt d'Or Trophäe ist eine Schneekugel

Die Watt d'Or Trophäe – eine Schneekugel – wurde den Gewinnerinnen und Gewinnern im Kongresszentrum Kursaal in Bern überreicht. Die Preisverleihung fand aufgrund der Pandemiesituation in sehr kleinem Rahmen statt. Der Watt d'Or ist nicht dotiert, es werden also keine Preisgelder ausgeschüttet. Als Mieterin des Bürogebäudes hat die Universität St.Gallen eine entsprechende Urkunde erhalten.

Um das Konzept bekannter zu machen, hat die Mettiss AG den kurzen Dokumentationsfilm [«Kegel's Regel»](#) realisiert.

Kontakt:

Hans Jörg Baumann, Leiter Immobilien, Universität St.Gallen
hansjoerg.baumann@unisg.ch, Tel. +41 79 353 39 11

Michael Mettler, Geschäftsleiter Mettiss AG
Bionstrasse 5, 9015 St.Gallen
info@mettiss.ch, www.mettiss.ch, Tel. +41 78 688 01 00



Universität St.Gallen (HSG)

Die Universität St.Gallen (HSG) ist die Universität des Kantons St.Gallen und die Wirtschaftsuniversität der Schweiz. Internationalität, Praxisnähe und eine integrative Sicht zeichnen die Ausbildung an der HSG seit ihrer Gründung im Jahr 1898 aus. Heute bildet die Universität rund 9000 Studierende aus 83 Staaten in Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Rechts- und Sozialwissenschaften, Internationale Beziehungen und Informatik aus. Mit Erfolg: Die HSG gehört zu den führenden Wirtschaftsuniversitäten Europas. Im European Business School Ranking der «Financial Times» 2020 belegt die HSG den Platz 7. Die «Financial Times» hat den Master in «Strategy and International Management» (SIM-HSG) 2020 zum zehnten Mal in Folge als weltweit besten bewertet. Dies im jährlichen Ranking von Master-Programmen in Management. Für ihre ganzheitliche Ausbildung auf höchstem akademischem Niveau erhielt sie mit der EQUIS- und AACSB- und der AMBA-Akkreditierung internationale Gütesiegel. Studienabschlüsse sind auf Bachelor-, Master- und Doktorats- bzw. Ph.D.-Stufe möglich. Zudem bietet die HSG erstklassige und umfassende Angebote zur Weiterbildung für jährlich rund 6000 Teilnehmende. Kristallisationspunkte der Forschung an der HSG sind ihre 42 Institute, Forschungsstellen und Centers, welche einen integralen Teil der Universität bilden. Die weitgehend autonom organisierten Institute finanzieren sich zu einem grossen Teil selbst, sind aber dennoch eng mit dem Universitätsbetrieb verbunden.

Besuchen Sie uns auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Youtube](#), [Instagram](#) und [unisg.ch](#)